



JAHRESBERICHT

01. August 2015 – 31. Juli 2016

IMPRESSUM

redaktion

Gustavo de Freitas

redaktionsschluss

1. November 2016

gestaltung

Partner & Partner, Winterthur

fotografie

Titelbild: Regina Jäger Fotografie, Winterthur

Pablo Faccineto Photography, Zürich

Katharina Lütscher Fotografie, Winterthur

druck

Peter Gehring AG, Winterthur

Auflage

750

4 GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

6 VEREINSMITGLIEDER

7 JAHRESBERICHT MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

11 STATISTISCHE ANGABEN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

18 JAHRESBERICHT KONSERVATORIUM WINTERTHUR

22 JAHRESBERICHT ARCHIV UND BIBLIOTHEK

24 BETRIEBSRECHNUNG MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

25 BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM WINTERTHUR

26 BILANZ

29 VERMÖGENSRECHNUNG

30 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

31 RECHNUNGSBERICHT

34 RECHNUNGSREVISION



GESCHÄTZTE MITGLIEDER,

Das Berichtsjahr 2015/16 war die letzte Saison unseres Chefdirigenten Douglas Boyd. Während sieben Jahren hat er das Musikleben in Winterthur massgeblich geprägt. Mit grossem Engagement hat er sich für unser Orchester eingesetzt. Wir sind für sein Wirken dankbar und freuen uns auf viele Wiederbegegnungen.

Die vergangene Saison stand unter anderem im Zeichen der Öffnung. Wir möchten neue Zuhörer erreichen, indem wir – in Ergänzung zu den Konzerten im Stadthaus – neue Orte bespielen. Langfristig soll sich dies positiv auf die Einnahmen auswirken. Heute ist dies vor allem noch eine Investition in die Zukunft. Das erfreuliche Echo auf Auftritte im Busdepot Deutweg und in der Halle 180 sowie die Konzertreihe im Zürcher St. Peter zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zeugnis dafür ist auch der gute Besuch des Openairs, das erstmals an drei Tagen und gegen Entgelt durchgeführt wurde.

Die neue Saison unter unserem neuen Chefdirigenten Thomas Zehetmair steht unter dem Motto des Rychenberger Gastbuchs. Damit erinnern wir an die Zeit von ca. 1920–1950, als Winterthur dank Werner Reinhart und Hermann Scherchen eines der bedeutenden Zentren für neue Musik war. Auf diese Tradition dürfen wir stolz sein. Sie ist uns Verpflichtung, neben dem Repertoire von Barock bis Romantik

**HEINRICH HEMPEL PRÄSIDENT**

auch diese Werke zu pflegen und weiterhin für Neues offen zu sein. Diese Offenheit und Neugierde machen die Musik- und Kulturstadt Winterthur ganz wesentlich aus.

Stolz sein dürfen wir auch auf unser Konservatorium. 1873 gegründet, ist es eine der ältesten Musikschulen der Schweiz. Als wandlungsfähige Schule hat sich das Konservatorium den sich ändernden Rahmenbedingungen immer wieder angepasst. Als 1999, vom Kanton oktroyiert, die Berufsabteilung abgegeben werden musste, hat das Konservatorium sein Profil in den von ihm weiterhin angebotenen Bereichen gestärkt. Neben dem allgemeinen Instrumentalunterricht leistet es insbesondere im Förderbereich Besonderes. Möglich ist dies dank seinen qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern, aufgeweckten und interessierten Schülerinnen und Schülern sowie besonderen Angeboten wie Streicher- und

Bläserensembles, Bands, Chören und dem Jugendsinfonieorchester. So strahlt das Konservatorium Winterthur auch heute noch über die Stadt- und Kantonsgrenze hinaus.

Dies ist in Gefahr. Der Zürcher Kantonsrat ist auf den Entwurf des Regierungsrates für ein neues Musikschulgesetz nicht einmal eingetreten und hat damit ein verhängnisvolles Zeichen für die Musikbildung im Kanton Zürich gesetzt. Der Regierungsrat verweigerte eine Verlängerung der Übergangsfinanzierung, die durch den Auszug der Berufsabteilung notwendig geworden war. Was dies für das künftige Profil der Schule bedeutet, lässt sich heute noch nicht abschliessend beurteilen. Veränderungen werden aber unvermeidlich sein. Die Schulleitung und der Vorstand setzen sich dafür ein, dass das Konservatorium eine attraktive Schule von überregionaler Bedeutung bleibt und unsere Kinder auch in Zukunft in Winterthur die musikalische Bildung und Förderung erhalten, die sie verdienen. Dieses Ziel können wir jedoch nur erreichen, wenn sich auch die Politik zu ihm bekennt. Dafür bedarf es auch eines klaren Bekenntnisses aller Winterthurer Musikliebhaber zum Bildungsstandort Winterthur.

Als Mitglieder tragen Sie massgeblich dazu bei, dass Winterthur auch bald 400 Jahre nach der Gründung des Musikkollegiums Musikstadt ist. Für Ihre Treue und Unterstützung danken wir, und wir bitten Sie, uns in unserem Kampf für ein attraktives Konservatorium zu unterstützen. Unser Dank geht schliesslich auch an die Orchestermusikerinnen und -musiker, die Lehrerinnen und Lehrer sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Administration, die mit ihrem Einsatz zum hochstehenden Musikleben in Winterthur beitragen.

**HEINRICH HEMPEL
PRÄSIDENT**

MITGLIEDER	2013/14	2014/15	2015/16
Ordentliche Mitglieder	730	678	660
Jungmitglieder	73	57	44
Ehrenmitglieder	3	3	3
Gesamt	806	738	707

TODESFÄLLE

Fehlmann Heinz	Baumberger Ursula
Purtschert-Eicher Hildegard	Rathe Erich J.
Häfliger Franz	Doggweiler Hedy
Wegmann Margrit	Gohl Verena
Kägi Walter	Züllig Christian
Farrér Julius	Schärer Margrit

Mit der Saisoneroöffnung am 9. September 2015 startete Douglas Boyd seine siebte und letzte Saison als Chefdirigent des Musikkollegiums Winterthur. Das Eröffnungskonzert stand unter dem Motto «Von Nixen und Druiden». Nach der Uraufführung von Fazil Says «Symphonic Dances», einem Auftragswerk des Musikkollegiums Winterthur, und Felix Mendelssohns Ouvertüre «Märchen von der schönen Melusine» erklang das Hauptwerk des Abends, das zugleich zum zentralen Werk auf der neuen und letzten CD des Mendelssohn-Zyklus‘ wurde: die Kantate «Die erste Walpurgisnacht» von Felix Mendelssohn.



SAMUEL ROTH DIREKTOR

Den Schwerpunkt der Saison 2015/16 bildete Musik für die Geige: Mit renommierten Solisten wie Isabelle Faust, Daniel Hope und Christian Tetzlaff sowie den orchestereigenen Solisten wie Roberto González Monjas, Rahel Cunz oder dem Winterthurer Streichquartett erlebte das Publikum musikalische Sternstunden. Ana Chumachencho musste leider aus gesundheitlichen Gründen absagen, für sie sprang die junge Virtuosin Alexandra Conunova ein.

Zum zweiten Mal prägte ein Artist in Resonance die Saison des Musikkollegiums Winterthur. Nach Nicolas Altstaedt war dies in der Saison 2015/16 der junge und international bereits äusserst erfolgreiche Solo-Klarinettist der Berliner Philharmoniker Andreas Ottensamer. Er war in Kammermusikkonzerten zusammen mit Musi-

kerinnen und Musikern unseres Orchesters zu erleben, aber auch in der Silvestergala (in Aaron Coplands virtuosem Klarinettenkonzert) oder im Trio «the clarinotts» mit seinem Vater Ernst und Bruder Daniel.

Zu den Höhepunkten der Abonnementskonzerte zählten das mit dem Oratorienchor Winterthur in der Stadtkirche aufgeführte Verdi Requiem im November 2015, die Uraufführungen von Iris Szeghys Werk «Im Park meines Vaters» und Martin Wettsteins Auftragskomposition «Erosion», Beethovens Fünfte unter der Leitung von Michael Sanderling, das von Martin Helmchen gespielte erste Klavierkonzert von Brahms sowie die Aufführung von Haydns «Jahreszeiten» gemeinsam mit den Chören der Kantonsschulen Rychenberg und Im Lee.

Unter den Hauskonzerten verdienen die Aufführung aller Sonaten und Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach mit Isabelle Faust im Dezember, das Cellokonzert von Edward Elgar mit Steven Isserlis im Januar, wie auch Joseph Haydns «Sieben letzte Worte unseres Erlösers am Kreuze» mit dem Winterthurer Streichquartett und Rezitationen von Thomas Quasthoff im März besondere Erwähnung. Im April spielte Rudolf Koelman Prokofieffs Violinkonzert Nr. 1, welches zusammen mit dem 2. Violinkonzert beim Label Challenge Records auf CD erscheinen wird.

Die Familienkonzerte wurden in der Saison 2015/16 zum ersten Mal ausserhalb der Freikonzerte angeboten und erfreuten sich trotz der neu zu entrichtenden Eintrittspreise grosser Beliebtheit. Das im Stadthaus aufgezeichnete Konzert «Schwizergoofe singed mit Orchester» erzielte die höchsten Einschaltquoten im Vorabendprogramm des Schweizer Fernsehens. Die fünf Aufführungen der Familienoper «Reise nach Tripiti» im Februar und März 2016 im Theater Winterthur fanden bei Gross und Klein grossen Anklang. Das Libretto von Pamela Dürr nach dem gleichnamigen Bilderbuch von H. U. Steger hatte Fabian Künzli vertont. Auch der side-by-side-Auftritt des Winterthurer JugendSinfonieOrchesters gemeinsam mit dem Musikkollegium Winterthur am Familientag des Classic Openairs wurde von über 1000 Zuschauern besucht.

Unter dem Titel «Musikkollegium im St. Peter» initiierte das Musikkollegium in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde St. Peter Zürich eine neue Reihe mit fünf Konzerten in Zürich, welche sich wachsender Beliebtheit erfreuten. Das neue Konzertformat stand unter dem Motto «Wort und Musik». Einleitend äusserte jeweils der Pfarrer, Herr Ueli Greminger, einen Gedanken zum Thema des Konzerts, welches dann in einem kurzen Gespräch mit einem Gast wie Patrick Frey, Adolf Muschg und Iso Camartin vertieft wurde. Mit Ausnahme von Olivier Messiaens «Quatuor pour la fin du temps», das exakt zum 75. Jahrestag der Uraufführung am 15. Januar 2016 gespielt wurde, wiederholte das Musikkollegium im St. Peter Programme, welche es bereits in Winterthur aufgeführt hatte.

Das Musikkollegium setzte seine Strategie der Öffnung fort und spielte verschiedene Konzerte ausserhalb des Stadthauses. Ein Ensemble des Musikkollegiums Winterthur trat an den Winterthurer Musikfestwochen auf, ein Konzert mit der Flamencosängerin Trinidad Montero fand im alten Busdepot Deutweg statt, ein anderes mit einer Visualisierung von Prokofieffs Sinfonie Classique in der Halle 180 der ZHAW, Kammermusikformationen spielten in Altersheimen, und zudem fand in Zusammenarbeit mit dem Salzhaus die erste Winterthurer Ynight statt. Dabei traten der Geiger Etienne Abelin und der

Pianist Michael Wendeberg zusammen mit Streicherinnen des Musikkollegiums in Clubatmosphäre auf. Aus der Zusammenarbeit mit «Das Zelt» resultierte ein neues Vorstellungsformat namens «Classic Circus», welches hochstehende Zirkusartistik mit klassischer Musik vereint. Die Premiere am 29. Juni 2016 war der Auftakt zu einer Reihe von Vorstellungen, welche das Musikkollegium unter der Leitung von Reto Parolari an verschiedenen Orten in der ganzen Deutschschweiz spielen wird.

Mit dem Ende der Saison verabschiedete sich das Musikkollegium Winterthur von seinem Chefdirigenten Douglas Boyd. Unter seiner Leitung hat es 133 Konzerte gespielt, wovon 15 aufgenommen und auf CD herausgebracht wurden. Für seine Abschiedskonzerte im Juni 2016 wählte Douglas Boyd die letzten drei Sinfonien von Mozart aus. Die Konzerte wurden in der NZZ als «eine Sternstunde mit Mozart» gelobt und vom Publikum entsprechend erlebt.

Einen fulminanten Abschluss fand die Saison mit dem Classic Openair im Rychenberg Park am letzten Wochenende vor den Sommerferien, das beglückt von schönstem Sommerwetter von über 3000 begeisterten Zuschauern besucht wurde. Am Freitagabend stand Folklore kombiniert mit Klassik auf dem Programm: Eliana Burki, Alphorn, und Christoph Pfändler, Hackbrett, traten gemeinsam mit dem

Orchester auf, Dirigent und Moderator des Abends war Howard Griffiths. Im darauffolgenden Nachkonzert spielte Eliana Burki Weltmusik mit dem Solis String Quartett. Der Samstagabend bot eine Operngala. Mit berühmten Arien und Ouvertüren verzauberten das Orchester und die Starsolisten Vesselina Kasarova, Ruben Drole und Airam Hernandez das Publikum, Sandra Studer führte durch den Abend. Am Familientag am Sonntag unterhielt Jolanda Steiner die jüngsten Gäste mit einer musikalischen Märchenstunde. Danach sang der Superar Chor Winterthur-Sennhof, und schliesslich spielte das Musikkollegium Winterthur Film- und andere populäre Musik sowie eine Uraufführung eines Werks der jungen Winterthurerin Joanna Lohmann side-by-side mit dem Winterthurer JugendSinfonieOrchester.

SAMUEL ROTH
DIREKTOR

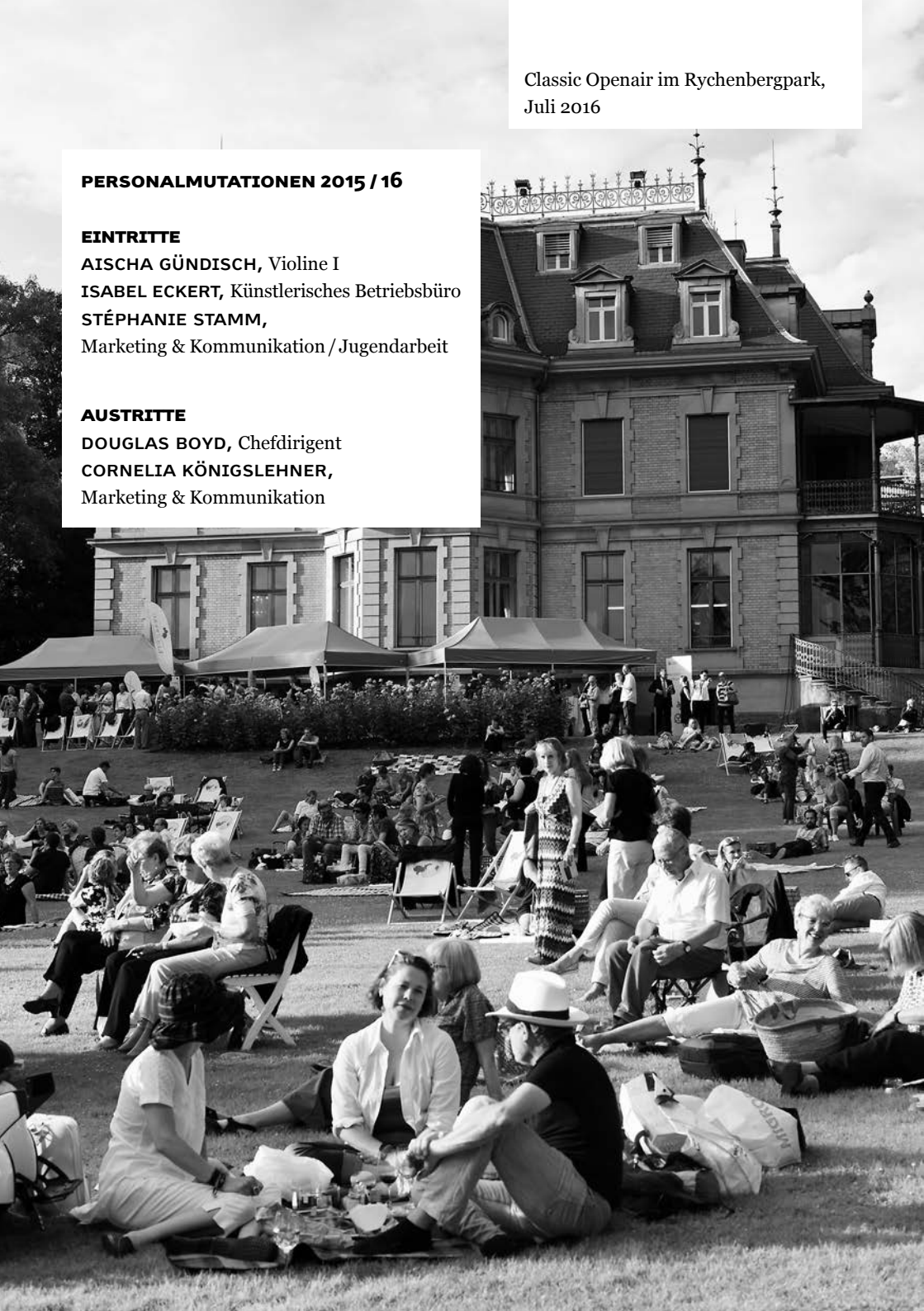
PERSONALMUTATIONEN 2015 / 16

EINTRITTE

AISCHA GÜNDISCH, Violine I
ISABEL ECKERT, Künstlerisches Betriebsbüro
STÉPHANIE STAMM,
Marketing & Kommunikation / Jugendarbeit

AUSTRITTE

DOUGLAS BOYD, Chefdirigent
CORNELIA KÖNIGSLEHNER,
Marketing & Kommunikation



**STATISTISCHE ANGABEN
MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR**

KONZERTANGEBOTE (ANZAHL KONZERTE)	2013/14 01.08. – 31.07.	2014/15 01.08. – 31.07.	2015/16 01.08. – 31.07.
Abokonzerte	18	18	18
Hauskonzerte	10	10	10
Extrakonzerte	12	6	5
Midi Musical	6	4	6
Freikonzerte	10	10	10
Familienkonzerte	4	4	3
MKW im St. Peter	0	5	5
Total Konzertangebote	60	57	57

KONZERTEINTRITTE VON	2013/14 01.08. – 31.07.	2014/15 01.08. – 31.07.	2015/16 01.08. – 31.07.
Abonnenten	6 160	6 386	6 443
Mitgliedern	2 074	2 230	3 051
Dritten (freier Verkauf)	17 713	14 362	16 793
Total Eigenveranstaltungen	25 947	22 978	26 287

KONZERTBESUCHE (ANZAHL BESUCHER)	2013/14 01.08. – 31.07.	2014/15 01.08. – 31.07.	2015/16 01.08. – 31.07.
Abonnementskonzerte	8 234	8 816	9 279
Hauskonzerte	3 713	2 919	3 658
Extrakonzerte	5 310	3 060	3 560
Midi Musical	430	320	495
Familienkonzerte	6 734	5 856	2 579
Öffentliche Generalproben	1 453	1 489	2 023
MKW im St. Peter	0	0	1 163
Freikonzerte	6 807	5 856	3 530
Total Eigenveranstaltungen	32 681	28 316	26 287
Drittveranstaltungen*	19 099	25 606	16 958
Total Vorstellungs-Eintritte	51 780	53 922	43 245
Schulangebote	4 426	5 643	5 832
Total Besucher/Eintritte	56 206	65 565	49 077

* von Dritten veranstaltete Konzerte und Vorstellungen mit dem Musikkollegium Winterthur

STATISTISCHE ANGABEN

MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR JUGENDARBEIT

Angebot (für Schulen gratis)	kurzbeschrieb	dauer	besetzung
Meet the Orchestra	Besuch einer moderierten Orchesterprobe, Orchesterinstrumente, -musik, -beruf. Begegnung auf der Bühne. Mitsingen- machen. Vorbereitung zum Downloaden auf Homepage	ca. 1 Stunde	Orchester
Orchester Hautnah	Besuch einer Orchesterprobe. Vorbereitung in der Klasse durch eine der OrchestermusikerInnen. Vorbereitung zum Downloaden auf Homepage	2 x 1 Stunde	Orchester
Schulklassenkonzerte	Besuch der «Generalprobe» eines Familienkonzerts. Keine Vorbereitung erforderlich.	1 Stunde	Orchester Kammermusik
Orchesterlabor	Workshopartige Vertiefung eines Orchesterthemas: Neue Musik, Wunderkinder, CD-Aufnahmen u.A. Vorbereitung in den Klassen. Beteiligung MusikerInnen, Dirigenten usw. möglich. Probenbesuch, Konzertbesuch.	2 – 4 Stunden excl. Probenbesuch	Orchester
Sing Mit (Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung)	Besuch einer moderierten «Orchesterprobe», Klassen singen mit dem Orchester Kinderlieder auf Themen aus berühmten Orchesterwerken aus der Klassik. Klassen werden ca. 4 Monaten in der musikalische Grundschule vorbereitet. Vorbereitung: ca. 4 Monaten, 2 Schulst. p./W.	45 Minuten	Orchester
Geschichten für Aug und Ohr (Zusammenarbeit mit der Abteilung Museumspädagogik der Stadt Winterthur)	Moderierte Museumsbesuch und «Konzert».	1,5 Stunden	Kammermusik
Musikalische Märchenstunde	Moderierte(s) Probe/Konzert, Märchen mit Musik, Lied zum Mitsingen als Vorbereitung zum Downloaden, mitsingen, -machen und -tanzen. Instrumente ausprobieren.	50 Minuten	Orchester Kammermusik
Jugendchöre	Beteiligung an Proben, Konzert	nach Werk	Orchester
Jugendoper oder Grossprojekt (siehe Beilage)	Kinder komponieren, arrangieren, schreiben, librettieren usw. und führen auf. Konzept-, Projekt- und künstlerische Leitung MKW	2009 Fealan, 2012 Das Verbotene Land, 12/13 Filmpremiere, 2017 Musikwerkstatt für Kinder	Orchester
Studiokonzerte/ Workshops	Beteiligung an Proben, Konzert. Aktive/interaktive Erforschung musikalischer Themen wie Elektronische Musik, Improvisation. Vorbereitung WJSO: nach Bedarf. Vorbereitung mit OrchestermusikerInnen: 3 Stunden. 3-4 Orchesterproben à 3 Stunden.	nach Bedarf	Orchester

frequenz	zielgruppe(n)	teilnehmer 14/15 total	Überzählig 14/15 bemerkungen	durchführung 15/16	teilnehmer 15/16
Jährlich	Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe	1020	Überzählig 150	3	935
Jährlich	Kindergarten, Unterstufe	250	Überzählig 6 Klassen	14	330
Jährlich	Kindergarten, Primarstufe, Oberstufe	1612	Überzählig 263	3	1307
Jährlich	alle Stufen, Sonderschulen, bevorzugt Kantonsschulen	152		2	125
Jährlich	Musikalische Grundschule: 1. Klasse Primar	1565		4	1675
Jährlich	Primarstufe: 2. bis 5. Klasse	400		14	360
Jährlich	Kindergarten, Schulen für behinderte Kinder, öffentlich für kleine Kinder	574	2 x in Openair 15	4	685
Jährlich	Kantonsschulen	–		1	150
3-5 jährlich	alle Stufen	–	nächste Projekte: 16/17	–	65
3-4 jährlich	Oberstufe Kantonsschulen Berufsschulen	70	WJSO Workshops		

Angebot (für schulen gratis)	kurzbeschreibung	dauer	besetzung
Projekt für Heilpädagogische Schulen	Aktive/Interaktive Begegnung mit Orchestermusik, -MusikerInnen, 14/15 Musikalische Märchenstunde, Michaelschule Winterthur	Vorbereitung: 3-4 x 1 Stunde. Workshop: 1-3 Stunden	Orchester Kammermusik
Young Person's Guide to the Orchestra (Zusammenarbeit mit dem Konservatorium Winterthur)	Das Winterthurer Jugend Sinfonie Orchester tritt gemeinsam mit dem MKW in einem Familienkonzert u.L.v. dem Chefdirigenten auf. Vorbereitung WJSO: nach Bedarf. Vorbereitung mit OrchestermusikerInnen: 3 Stunden. 3-4 Orchesterproben a 3 Stunden.	Konzert: 1 Stunde	Orchester
Öffentlich: Familienkonzerte (seit 15/16 mit Eintritt)	Eigenproduktionen, klassische Musik für Kinder und Familien, moderiert, audiovisuell, Kooperationen mit Winterthurer Kulturinstitutionen, Kooperationen mit Konservatorium Winterthur, Talentförderung	1 Stunde	Orchester, Kammermusik
Reise nach Tripiti, Workshops (Zusammenarbeit mit Theater Winterthur)	Workshops für den Besuch der Oper		
Total			

frequenz	zielgruppe(n)	teilnehmer 14/15 total	überzählig 14/15 bemerkungen	durchführung 15/16	teilnehmer 15/16
2-4 jährlich	Schulen für Behinderte	120		-	
2-3 jährlich	Jugendorchester	-		1	65
jährlich	Familien, 600 – 700 Besucher pro Konzert				
	Mittelstufe			16	200
		5763		62	5897

Vesselina Kasarova, Classic Openair
im Rychenbergpark, Juli 2016

DAS MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR DANKT

DEN SUBVENTIONSGEBERN:

Stadt Winterthur 



DEM HAUPTPARTNER:

CREDIT SUISSE 

DEN PARTNERN:

Privatklinik Lindberg | Notenstein La Roche Privatbank | Zürcher Kantonalbank

FOLGENDEN FIRMENGÖNNERN, SPONSOREN UND STIFTUNGEN:

Ernst Basler+Partner AG | Garage H. Bühlmann AG | Giuseppe Kaiser Stiftung
Hedwig Rieter-Stiftung | Hofmann Gartenbau AG | Johann Jacob Rieter Stiftung
Migros Kulturprozent | Paul Reinhart Stiftung | Peter Gehring AG, Druckerei
Pro Helvetia | Rychenberg Stiftung | Stiftung Vettori | Sulzer Management AG
VZ Vermögenszentrum | Willy Erny AG

DEN PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNERN «GOLD»:

Magdalena und Beat Denzler | Prof. Dr. Richard R. Ernst
Barbara und Eberhard Fischer-Reinhart | Nanni Reinhart | Bernhard Wyss

DEN PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNERN «SILBER»:

Kitty Barandun | Regula und Walter Kägi-Bühler | Margrit Knapp
Brigitte und Adrian Schneider | Hans Waespi

DEN MITGLIEDERN DES «CLUB DER 700»

SEINEN ZAHLREICHEN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN SOWIE DEN
MITGLIEDERN DES VEREINS MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR FÜR DIE
WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG.



DAS MUSIKALISCHE JAHR...

2015/16 zeigte abermals eine Schule, die ihre Stärken nach innen und nach aussen wirken und strahlen lässt. Das Herzstück war und blieb auch in diesem Schuljahr die musikpädagogische Arbeit der über hundert Lehrpersonen, die ihrem Wesen nach unspektakulär ist, aber in ihrer hohen Qualität und in ihrer Kontinuität für die einzelnen Schülerinnen und Schüler eben gerade die beglückenden eigenen Fortschritte und Entwicklungen in der Musik ermöglichte und den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern erinnerungswürdige Aufführungen bescherte.

...IM ZEICHEN DES UNTERRICHTS

Stundenzahl, Angebot und Veranstaltungspräsenz bewegten sich auch im Berichtsjahr wiederum auf Vorjahresniveau. Wöchentlich fanden regelmässig knapp über eintausend Stunden Unterricht statt. Dieser umfasste alle gängigen Instrumente der klassischen Musik und des Pop/Rock/Jazz-Bereichs, Einzel-, Ensemble-, Band-, Orchester- und Chorlektionen sowie in Kursen die Altersbandbreite von 2 Jahren bis 55+ und das ganze Feld von Theater mit Musik über Interpretation Alter Musik bis hin zum Blattkorrekturkurs für Holzbläser/innen. Auch eine anspruchsvolle Kammermusikwoche und die quirligen Zusammenspieltage konnten wiederum mit einer grossen Zahl von Anmeldungen durchgeführt werden. Als Ergänzung des beliebten Chorangebots wurde aus Anlass des



VALENTIN GLOOR DIREKTOR

10-jährigen Chorjubiläums eine Singschule in den Quartieren ins Leben gerufen, die mit einem ersten Angebot in Wülflingen startete.

Zum besonderen Profil des Konservatoriums zählen das breite Kurs- und Ensembleangebot sowie der Frühbereich, das Förderprogramm und das Vorstudium/Pre-College. Aus dem Förderprogramm und der Studienvorbereitung schafften wiederum zahlreiche Schülerinnen und Schüler den Sprung an Musikhochschulen im In- und Ausland in Instrumental- und Gesangstudien, Schulmusikausbildungen und in den Bachelor Musik und Bewegung.

Über 100 Vortragsstunden sowie über ein Dutzend Stufentage für alle Instrumente vom Einstieg bis zum fortgeschrittenen Musizerniveau zeugten über das ganze Jahr verteilt von der hohen Qualität des Musikunterrichts, von der überragenden

Arbeit und vom leidenschaftlichen Einsatz der Musiklehrpersonen und von der Liebe der Schülerinnen und Schüler zur Musik. Die Musiklernenden wurden auf dem Weg zu ihren sehr unterschiedlichen, persönlichen, musikalischen Zielen unterstützt, seien es erste Schritte auf dem Instrument, sei es das Erlernen eines Lieblingsmusikstücks oder sei es die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb.

...IM ZEICHEN DER VERANSTALTUNGEN

Über die Vortragsstunden hinaus brachte das Berichtsjahr zahlreiche Highlights, die im Haus und ausserhalb zu erleben waren: Bei bestem Spätsommerwetter und lockerer Stimmung ging das Fiddlefest über die Bühne, vor den Herbstferien feierten die Chöre des Konservatoriums in vier Konzerten im Konservatorium sowie im Stadthausaal mit Gastchören aus Südafrika, Riga und Basel ihren zehnten Geburtstag, wiederum waren das ganze Jahr hindurch mehrere hochstehende Kammermusik- und Solokonzerte von Lehrpersonen des Konservatoriums im Konzertsaal zu hören, das Museumskonzert im Naturmuseum stand im Zeichen der Hexen, der Kammerchor konzertierte mit dem stimmungsvollen A-Cappella-Weihnachtsprogramm nicht nur in der Region Winterthur, sondern war auch nach Stuttgart eingeladen, musikalische Advents- und Weihnachtsstimmung vermittelten die gut besuchten Adventskonzerte im Konsi-Foyer und das Adventskonzert der Chöre mit offenem

Singen in der Kirche Rosenberg, das Neujahrskonzert des Winterthurer JugendSinfonieOrchesters WJSO läutete mit den berühmten «Bildern einer Ausstellung» vor vollen Reihen im Stadthausaal das neue Jahr ein, erstmals gingen in Kooperation mit dem Musikkollegium die kurzen «Préludes»-Konzerte von besonders talentierten Konsi-Schülerinnen und -Schülern im Stadthaus über die Bühne, rund ein Dutzend Aufführungen der Kurse Theater mit Musik bezauberten Gross und Klein im Rhythmiksaal in phantasievollen Kulissen mit eindrucksvollen Geschichten, am Öffentlichkeitstag standen nicht nur Instrumente zum Ausprobieren bereit, sondern Ensemble- und Familienkonzerte boten dem Publikum im randvollen Konzertsaal auch ein mitreissendes Familienprogramm, an Pfingsten wurde in Kooperation mit der Konferenz Schweizer Konservatorien KSK das erste Schweizer Kammermusikwochenende mit vierzig Schülerinnen und Schülern aus Begabtenförderprogrammen und Talentklassen von acht Musikschulen und Konservatorien in der ganzen Schweiz durchgeführt, vox feminae sang gemeinsam mit den Singfrauen Winterthur in «Tiefe Himmel – Weite Welt» ebenso wie im eigenen Programm «Stella Splendens» berührende Vokalmusik, erstmals rockten die Konsi-Bands einen ganzen Samstagabend lang die Bühne im Rhythmiksaal, am Tag der Musik wurden gemeinsam mit dem Orchester Musikkollegium, der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung und der Musikschule Prova die Plätze

der Altstadt und das Stadthausfoyer be-
spielt, Semester- und Maturkonzerte sowie
Theateraufführungen der Fachmittelschu-
le mit Profil Musik und mit Profil Theater
ebenso wie die Förderprogramm- und Vor-
studiumskonzerte zeigten die beeindr-
ckenden Leistungen der Jugendlichen, die
sich intensiv mit Musik auseinandersetzen
und teilweise gezielt ein Musikstudium
anstreben, das Sommerkonzert der Chöre
brachte den Saal des Kirchgemeindehau-
ses an der Liebestrasse zum Klingen, und
das WJSO spielte zum Schuljahresschluss
im side-by-side-Konzert mit dem Orches-
ter Musikkollegium am dritten Abend des
Open Airs im Rychenbergpark mitreissen-
de Filmmusik, bevor das WJSO ebenso wie
der Kammerchor auf eine umtriebige Kon-
zertreise in den ansonsten ruhigeren Som-
mer entschwanden, bis die Jazzcombo
«The Groovers» an den Musikfestwochen
im August den Auftakt ins neue Schuljahr
spielte.

Neben den eigenen Veranstaltungen konn-
ten als Gäste auch in diesem Jahr wieder
der Schweizer Jugendmusikwettbewerb
SJMW, der Zürcher Musikwettbewerb, die
Volkshochschule Winterthur und Umge-
bung, die Schweizer Akademie für Musik
und Musikpädagogik SAMP (Kalaidos
Musikhochschule), der Zürcher Blasmusik-
verband ZBV und erstmals das renom-
mierte Bündner Festival «Origen» be-
grüsst werden sowie mehrere Veranstalter
von Einzelevents.

...IM ZEICHEN EINER SCHULE MIT VIELFÄLTIGEN KOOPERATIONEN

Die Zusammenarbeit mit dem Orchester
Musikkollegium wurde vertieft und trat
bei mehreren schönen Veranstaltungen
zutage. Mit der Jugendmusikschule Win-
terthur und Umgebung und mit der Musik-
schule prova wurden auch im Berichtsjahr
gemeinsame Veranstaltungen durchge-
führt. Diese Art der Zusammenarbeit un-
ter den Winterthurer Musikschulen hatte
sich in den durchgeführten Gesprächen
als idealer Weg einer engeren Beziehung
herauskristallisiert.

Die erfolgreichen Kooperationen mit den
Winterthurer Kantonsschulen (musisches
Profil, Grundlagenfach, Fachmaturitäts-
schule), mit der pädagogischen Maturitäts-
schule Kreuzlingen (K+S-Programm), mit
Musikschule Konservatorium Zürich (Vor-
studium/Pre-College), mit der Begabten-
förderung Musik Thurgau und mit zahlrei-
chen weiteren Musikschulen in der näheren
und weiteren Umgebung konnten erfreu-
lich weitergeführt werden.

Als Vorstandsmitglied des Verbands Zür-
cher Musikschulen VZM sowie ab Juli 2016
auch als Vorstandsmitglied des Verbands
Musikschulen Schweiz VMS beteiligte sich
Valentin Gloor an allen Arbeiten rund um
das unglücklicherweise vom Kantonsrat
nicht einmal beratene Zürcher Musikschul-
gesetz sowie die darauf folgend geplante,
kantonale Volksinitiative für ein Musikbil-

dungsgesetz, die Umsetzung des Bundes-
programms Jugend+Musik und weitere,
laufende bildungspolitische Themen. Mit
der Konferenz Schweizer Konservatorien
KSK wurde im Rahmen der Durchführung
des ersten Schweizer Kammermusikwo-
chenendes und der Diskussionen über den
nationalen Leitfaden für die Begabtenför-
derung und das Vorstudium/Pre-College
eine enge inhaltliche Abstimmung gepflegt.

... IM RÜCKBLICK

Das Schuljahr 2015/16 brachte viele klei-
nere und grössere Weiterentwicklungen im
inhaltlichen und administrativen Bereich
und forderte die Schule und alle Mitarbei-
tenden auch durch die schöne Anzahl von
Veranstaltungen. Den Mitarbeitenden im
Unterricht und in der Administration und
im Hausdienst ebenso wie den Mitgliedern
der Konservatoriumskommission und des
Musikkollegiumsvorstands sei für die
ausserordentlich konstruktive, produktive
Zusammenarbeit im intensiven Schuljahr
2015/16 sehr herzlich gedankt.

valentin gloor DIREKTOR

PERSONALMUTATIONEN 2015 / 16 PENSIONIERUNGEN

CLAUDIA BERNOULLI
Klavier, Juli 2016

ALFRED FELDER
Violoncello, Februar 2016

STEFAN KELLER
Klavier, Juli 2016

FRANZISKA STAEHELIN
Sologesang, Juli 2016

JOSÉ VAZQUEZ
Viola da Gamba, Juli 2016

AUSTRITTE

ERNST JÄGGLI
Leiter Finanzen/Verwaltung, Januar 2016

CHRISTIANE MEYER
Klavier, Juli 2016

KATALIN MÜLLER-SIEMENS
Sologesang, Februar 2016

ALEXA VOGEL
Chorassistenz und Stimmbildung, Juli 2016

TETYANA WISMER
Violoncello, Februar 2016

EINTRITTE

MAYA AMREIN
Violoncello, Februar 2016

MARTINA HOFMANN
Sologesang, Februar 2016

ANNETTE MASCHIO
Leiterin Finanzen/Verwaltung, Januar 2016

REGULA SCHMID
Bambusflöte, August 2015

MAGDA SCHWERZMANN
Querflöte, Februar 2016

Die im letzten Jahresbericht abgehandelte Odyssee unseres Archivs ist leider noch nicht zu Ende. Zwar ist die Studienbibliothek unter der neuen Bezeichnung «Sammlung Winterthur» am Kirchplatz eingezogen, aber unser Depot fristet sein Dasein noch immer in einem Untergeschoss des Kunstmuseums. Das erschwert natürlich das Arbeiten im Archiv sehr.

Arbeitsschwerpunkte im Vereinsjahr 2015/16 waren:

› Im Zentrum der Recherchen stand die als «Vademecum» zur Saison 2016/17 geplante Publikation über das «Rychenberger Gastbuch». Sie entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Künstlerischen Betriebsbüro und dem Archiv und beruht weitestgehend auf Dokumenten des Musikkollegiums und der Rychenberg-Stiftung. Die Auswahl der «Zehn Komponisten um Werner Reinhart» durch Peter Sulzer – so gut begründet sie war – liess zahlreiche andere, ebenfalls zum engeren Freundeskreis Werner Reinharts zu zählende Tonschöpfer allzu sehr in den Hintergrund treten. Aufgrund des Rychenberger Gastbuches sowie der Reinhart-Korrespondenz sind sie uns aber bekannt. Mehrere von ihnen werden – neben den berühmten «Zehn» – in der Saison 2016/17 zu hören sein. Entsprechende Recherchen von Orchestermusikern tragen Erstaunliches zur Programmviefalt bei. Mancherlei

Hintergründe von Werner Reinharts musikalischem Kosmos werden in der Begleitpublikation durch Zitate aus Gästebüchern und Briefen beleuchtet.

- › Im Januar 2016 konnten wir interessante Dokumente aus dem Nachlass von Lisbeth Wünsche (1925–2015) entgegennehmen, die jahrzehntelang auf einem Winterthurer Estrich geschlummert hatten. 1944–46 als Sekretärin in der Firma Volkart tätig und dort von Werner Reinhart v.a. für Belange des Musikkollegiums eingesetzt, hinterliess sie ihre Korrespondenz mit ihrem Auftraggeber sowie diverse Originaldokumente von Joseph Keilberth. Auch zwei Originalbriefe von Wilhelm Furtwängler sind hier zum Vorschein gekommen. Einige Dokumente mit Bezug zu Rilke (Durchschläge) leiteten wir ans Rilke-Archiv in Bern weiter.
- › Das Reinhart-Briefprojekt gedeiht weiterhin; z.Z. wird die Erschliessung durch zwei wissenschaftliche Mitarbeiter im MWI vorangetrieben, Franziska Sagner MA und lic.phil. Lion Gallusser. Da nun die Bearbeitung der Scherchen-Briefe bevorsteht, haben wir auch wieder den Kontakt mit dem Scherchen-Spezialisten Prof. Joachim Lucchesi (Berlin) aufgenommen. Einmal mehr danken wir an dieser Stelle Prof. Laurenz Lütteken (UZH) für die wissenschaftliche Leitung des Projekts.

Abschliessend seien noch zwei Veranstaltungen genannt, zu denen das Archiv MKW ebenfalls Material zur Verfügung stellen konnte:

- › Am 23. Oktober 2015 wurde in Basel eine Reihe von Veranstaltungen und Konzerten zu Ernst Krenek eröffnet, die in der hervorragenden Publikation «Wirklichkeitsgefühl – Ernst Krenek und die Schweiz» (hg. von Matthias Schmidt und Julia Beier) ihren Niederschlag fand.
- › Am 5. März 2016 referierte Dorothea Steiner im Rahmen eines Salonkonzertes in der Villa Rychenberg über ihre Forschungen zur Pianistin Clara Haskil, die ja mit Werner Reinhart und Winterthur eng verbunden war. Ihre Ausführungen stiessen auf grosses Interesse.

Last but not least soll auch noch auf die seit langem anstehende Aufdatierung der Ostvitrine im Sitzungszimmer der Villa Rychenberg hingewiesen werden: sie umfasst nun endlich auch Fotos und Texte zur Aussenrenovation der Villa (1994–96).

Bei allen ihren Aktivitäten konnte die Archiv- und Bibliothekskommission immer auf die Unterstützung des Leiters der «Sammlung Winterthur», Dr. Andres Betschart, und seines Teams zählen (auch unter den oben genannten schwierigen Umständen). V.a. bei der Publikation über das Rychenberger Gastbuch, die ja als Neujahrsblatt der Stadtbibliothek erscheint, war die Hilfe von A. Betschart unerlässlich. Ganz herzlichen Dank!

GERTRUD MURARO-GANZ
PRÄSIDENTIN DER ARCHIV- UND
BIBLIOTHEKSKOMMISSION

BETRIEBSRECHNUNG
MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

	2014/15 01.08. – 31.07.	2015/16 01.08. – 31.07.
ERTRAG		
Konzerte	568 027	647 260
Leistungen für Dritte	1 032 586	1 023 606
Mitgliedschaften	260 000	240 310
Gönnerbeiträge	205 290	203 210
Club der 700	200 000	200 000
Beiträge Stiftungen / Diverse	846 620	796 000
Sponsoring und Firmengönner	220 323	317 762
Subventionen Stadt Winterthur	3 841 438	3 850 813
Kulturförderungsbeitrag Kanton Zürich	967 000	967 000
TOTAL ERTRAG	8 141 284	8 245 961
AUFWAND		
Personalaufwand	6 220 876	6 084 344
Löhne Orchester	4 525 694	4 339 126
Löhne Administration	717 104	754 023
Sozialleistungen	889 170	879 158
Übrige Personalkosten	88 908	112 037
Sach- und Dienstleistungsaufwand	2 159 436	2 243 933
Dirigenten, Solisten, Gastensembles	1 146 937	1 137 305
Betriebsaufwand Konzerte	797 229	878 814
Betriebsaufwand Geschäftsstelle / Verein	195 270	207 814
Abschreibungen	20 000	20 000
TOTAL AUFWAND	8 380 312	8 328 277
BETRIEBSERGEBNIS	-239 028	-82 316
Entnahmen Mehrwertfonds	239 028	82 316
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	0	0
Veränderung Organisationskapital	0	0
Jahresergebnis Musikkollegium Winterthur	0	0

BETRIEBSRECHNUNG
KONSERVATORIUM WINTERTHUR

25

	2014/15 01.08. – 31.07.	2015/16 01.08. – 31.07.
ERTRAG		
Schulgelder	3 577 009	3 556 669
Erwartete Erlöse aus Vorstudium/Pre-College	258 000	228 000
diverse Erlöse	325 586	254 432
Subventionen Kanton Zürich	113 947	107 176
Subventionen Stadt Winterthur	1 927 264	1 933 497
Beiträge Gemeinden	138 901	135 211
Übergangsfinanzierung Kanton Zürich	825 000	825 000
Verzicht Gebäudemiete durch Verein MKW	733 750	733 750
TOTAL ERTRAG	7 899 457	7 773 735
AUFWAND		
Löhne Lehrkräfte	4 698 926	4 610 683
Löhne Administration	769 540	724 635
Sozialleistungen	888 589	885 241
Sach- und Dienstleistungsaufwand	373 347	347 780
Übriger Betriebsaufwand	521 417	483 185
Gebäudemieten	933 719	933 750
TOTAL AUFWAND	8 185 538	7 985 274
BETRIEBSERGEBNIS	-286 081	-211 539
Entnahme diverse Fonds	100 000	108 000
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-186 081	-103 539
Entnahme Dispositionsfonds	186 081	103 539
Jahresergebnis Konservatorium Winterthur	0	0

AKTIVEN	2015 31.07.	2016 31.07.
Flüssige Mittel	8 600 905	8 244 279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	523 522	576 433
übrige kurzfristige Forderungen	1 016 975	2 045 454
aktive Rechnungsabgrenzungen	318 369	172 347
langfristig gehaltene Finanzanlagen	6 462 364	6 864 144
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	16 922 135	17 902 657
Sachanlagen	126 007	96 007
Immobilien	3	3
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	126 010	96 010
TOTAL AKTIVEN	17 048 145	17 998 667

PASSIVEN	2015 31.07.	2016 31.07.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	283 001	232 002
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	594 646	585 698
passive Rechnungsabgrenzungen	2 107 357	2 340 029
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 985 004	3 157 729
Rückstellungen Wertschriften	1 374 265	1 290 113
Rückstellungen Liegenschaften	2 908 933	2 947 922
Total langfristiges Fremdkapital	4 283 198	4 238 035
TOTAL FREMDKAPITAL	7 268 202	7 395 764
FONDS KÜNSTLERISCHER MEHRWERT		
Musikkollegium Winterthur	4 340 467	5 309 150
Konservatorium Winterthur	1 945 417	1 897 175
Total Fonds künstlerischer Mehrwert	6 285 884	7 206 325
ORGANISATIONSKAPITAL		
Musikkollegium Winterthur	2 029 638	2 093 487
Konservatorium Winterthur	1 464 421	1 303 091
Total Organisationskapital	3 494 059	3 396 578
TOTAL FONDSKAPITAL	9 779 943	10 602 903
TOTAL PASSIVEN	17 048 145	17 998 667



	2015 31.07.	netto- ertrag	einlagen	entnahmen	2016 31.07.
FONDSVERMÖGEN					
Hilfsfonds	429 633	5 048		51 547	383 134
Hilfsfonds Zusatzrenten	69 052	811			69 863
Giuseppe Kaiser Fonds	200 000	2 350			202 350
Dora Stierli-Fonds	55 879	657		17 906	38 630
Georg Ruckstuhl Fonds	1 401 603	16 469			1 418 072
Fonds aussergewöhnl. Konzerte	125 129	1 470			126 599
Friedrich Kammermusikfonds	161 543	1 898			163 441
Dr. E. Friedrich-Fonds	1 195 145	14 043			1 209 188
Dr. F. T. Gubler-Fonds	34 840	409			35 249
Jean-Pierre Cuendet Fonds	224 025	2 632			226 657
Dr. H. Wolfer-Sulzer-Fonds	116 449	1 368			117 817
Dr. W. + R. Bühler Fonds	49 832	586			50 418
Regula Jent Fonds	12 714	149		12 863	0
Fonds für Infrastruktur	264 623	3 109			267 732
Dr. Heinz Fehlmann Fonds	0		1 000 000		1 000 000
Total Mehrwertfonds	4 340 467	50 999	1 000 000	82 316	5 309 150
Dispositionsfonds	521 866	6 132	40 000		567 998
H. Friedrich-Fonds	549 820	6 460			556 280
Luzia Bühler-Fonds	957 952	11 256			969 208
Total Organisationskapital	2 029 638	23 848	40 000	0	2 093 486
TOTAL FONDS ORCHESTER	6 370 105	74 847	1 040 000	82 316	7 402 636
Fonds für Freiplätze	191 469	2 250			193 719
Veranstaltungsfonds	166 230	1 953		43 000	125 183
Fonds Instrumentenkauf	90 381	1 062			91 443
R. Biedermann-Fonds	125 468	1 474	40 000	3 100	163 842
Dr. R. Bühler-Fonds	71 134	836			71 970
R. Geilinger-Fonds	823 802	9 680		35 000	798 482
H. Ninck-Fonds	110 030	1 293			111 323
Fonds Kollekten	224 885	2 642		30 000	197 527
Fonds Verkauf Flügel	142 018	1 669			143 687
Dispositionsfonds	1 464 421	17 209		178 539 ¹⁾	1 303 091
TOTAL FONDS KONSERVAT.	3 409 838	40 068	40 000	289 639	3 200 267
TOTAL FONDS VEREIN MKW	9 779 943	114 915	1 080 000		10 602 903

¹⁾ Die Differenz zum ausgewiesenen Betrag in der Betriebsrechnung Konservatorium ergibt sich daraus, dass CHF 75 000 zugunsten der Übergangsfinanzierung gebucht werden.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, Art. 957 ff OR. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristig gehaltenen Finanzanlagen werden zu Einstandswerten bilanziert. Marktbedingten Wertverminderungen wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Wertschriften werden über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen werden keine vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Immobilien Tössertobelstr. 1, Rychenbergstr. 94 und 96–100 werden pro memoria bilanziert.

Rückstellungen Wertschriften

Im Sinne einer Schwankungsreserve werden Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Wertschriften über die Rückstellung für Wertschriften verbucht. Der Vorstand beurteilt die Angemessenheit der Rückstellung in Bezug auf das Risikoprofil der Wertschriftenanlagen und beschliesst entsprechende zusätzliche Zuweisungen oder Auflösungen.

Rückstellungen Liegenschaften

Aus den Überschüssen der Liegenschaftsrechnung werden Rückstellungen für Grossrenovationen gebildet. Der Vorstand beurteilt die Angemessenheit der entsprechenden Rückstellungen jährlich.

Risikobeurteilung

Der Vorstand des Vereins führt zwei Mal jährlich eine Risikobeurteilung durch. Gestützt darauf werden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

Die vorliegende Rechnung umfasst den Zeitraum 1. August 2015 bis 31. Juli 2016. Die Darstellung erfolgt zum zweiten Mal entsprechend dem per 1. Januar 2013 in Kraft getretenen neuen Rechnungslegungsrechts.

BETRIEBSRECHNUNG**MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR**

Die Rechnung des Orchester- und Konzertbetriebs schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 8328000 und einem Gesamtertrag von Fr. 8246000 mit einem Verlust von Fr. 82000 ab. Dieses Ergebnis ist erfreulich, da wir damit leicht besser abschliessen konnten, als wir budgetiert hatten.

Insgesamt haben über 49000 Personen (Vorjahr: 54000) die Aufführungen des Musikkollegiums besucht, davon 26000 (Vorjahr: 23000) die von uns selbst veranstalteten Konzerte. Die Konzerteinnahmen konnten dadurch gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 80000 gesteigert werden. Diese Zunahme ist einerseits auf mehr Eigenveranstaltungen zurückzuführen. So veranstalteten wir mit der Konzertreihe «Musikkollegium im St. Peter» zusätzlich neu 5 Konzerte in Zürich. Zudem bildeten die 3 Familienkonzerte neu eine eigene Reihe und waren nicht mehr in die zehn Freikonzerte integriert. Andererseits konnten wir auch mehr Einzelkarten (sowohl für die Abonnements- wie für die Hauskonzerte) verkaufen, was den langsamen aber

kontinuierlichen Rückgang des Abonnementsverkaufs mehr als kompensierte.

Erfreulicherweise dürfen wir weiterhin auf eine starke Solidarität unserer Gönner zählen, ohne deren grosszügige Unterstützung wir unser Angebot von klassischen Konzerten auf höchstem Niveau nicht aufrecht erhalten könnten. Eine entscheidende Hilfe stellen auch Zuwendungen von Todeswegen dar, welche jedoch nicht in die Betriebsrechnung einfließen. So konnten wir aufgrund eines äusserst grosszügigen Legats von Herrn Dr. Heinz Fehlmann (1919–2015) einen neuen Mehrwertfonds bilden.

Im Bereich Sponsoring konnte die Zusammenarbeit mit unserem Hauptpartner Credit Suisse sowie den Partnern Zürcher Kantonalbank und Notenstein La Roche Privatbank gefestigt werden. Neu dazugekommen sind als Partner die Privatklinik Lindberg und Migros Kulturprozent als Partner für die Familienkonzerte. Dazu kommen eine Reihe Firmen, welche uns als Firmengönner im Rahmen ihres sozialen Engagements ohne Gegenleistung unterstützen.

Der Betriebsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um Fr. 52000 reduziert werden. Entscheidender Faktor war die Reduktion der Orchesterdienste, wodurch wir weniger Leistungen von projektweise engagierten Orchestermusikern, sogenannten

Zuzüchern, in Anspruch nehmen mussten. Die dadurch erfolgte Kostenersparnis hat auch den höheren Konzertaufwand mehr als kompensiert. Dieser war in erster Linie auf höhere Werbekosten zurückzuführen, welche im Zusammenhang mit den neuen Konzertreihen entstanden sind.

Das Defizit von Fr 82 000 wird durch Entnahmen aus den zweckbestimmten Mehrwertfonds gedeckt, welche ihrerseits durch die erzielten Vermögenserträge beinahe kompensiert werden. Der nun zum dritten Mal erhaltene Beitrag von Fr. 40 000 des Vereins Allegro wurde direkt dem Organisationskapital zugewiesen und erhöht dadurch die Lohnsicherheit der Orchestermusiker.

BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM WINTERTHUR 2015/16

Die Betriebsrechnung des Schuljahres 2015/16 präsentiert sich im Sinne von Kostenwahrheit und Transparenz wie im letzten Jahr mit Mietkosten von CHF 933 750 für die durch das Konservatorium genutzten Räumlichkeiten (Basis: Marktmiete). Der Beitrag des Vereins MKW an die realen Mietkosten wird in Form einer Naturalleistung im Ertrag mit 733 750 eingesetzt. Die Differenz von 200 000 gegenüber der verbuchten Gebäudemiete verbleibt in der Liegenschaftenrechnung des Vereins MKW für Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden. Zur Sicherstellung der überregionalen Angebote und der Brückenfunktion Musik-

schule – Musikhochschule auch nach dem Wegzug der ZHdK erhält das Konservatorium Winterthur vorübergehend bis und mit Schuljahr 2016/17 eine Übergangsfinanzierung des Kantons Zürich in der Höhe von durchschnittlich 825 000 pro Jahr.

Die Schülerzahlen und geleisteten Jahresstunden Unterricht bleiben auf dem Niveau der letzten Jahre. Die Sach- und Dienstleistungskosten sowie die Personalkosten konnten gegenüber dem Schuljahr 2014/15 durch Sparmassnahmen gesenkt werden. Es wurden in diesem Schuljahr keine kostenintensiven, grossen Veranstaltungen durchgeführt. Dies schlägt sich sowohl in den Personalkosten nieder (Löhne Lehrpersonen), in welchen die Honorare für Veranstaltungen enthalten sind, als auch in einem tieferen Ertrag unter Diverse Erlöse. Bis Sommer 2015 wurde das Vorstudium mit kantonalen Mitteln durch die ZHdK abgegolten. Seit Schuljahr 2015/16 entfällt diese Finanzierung. Das Gesuch des Konservatoriums an den Kanton zur direkten Finanzierung des Vorstudiums ist noch hängig.

Das verbleibende Rechnungsdefizit des Schuljahres 2015/16 wird mit den eigens dafür bestimmten Mitteln aus dem Dispositionsfonds des Konservatoriums und weiteren Fonds (Kollektenfonds, Veranstaltungsfonds, R. Geilinger-Fonds) des Konservatoriums gedeckt.

VEREINSVORSTAND

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2015/16 zu genehmigen.

KONTROLLSTELLE

Die Vereinsrechnung ist statutengemäss durch die Fachrevisionsstelle Consultive Revisions AG und die Rechnungsrevisoren, Hans Rudolf Metzger und Roman Erny, revidiert worden. Sowohl die Fachrevisionsstelle als auch die Fachrevisoren bestätigen, dass die Jahresrechnung 2015/16 den Schweizerischen Gesetzen und den Statuten entspricht.



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung des Vereins **Musikkollegium Winterthur**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Musikkollegium Winterthur, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am **31. Juli 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstands

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Winterthur, 21. Oktober 2016

Consultive Revisions AG

Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung 2015/16 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR
RYCHENBERGSTRASSE 94 | 8400 WINTERTHUR
TELEFON +41 (0)52 268 15 60 | VEREIN@MUSIKKOLLEGIUM.CH

